

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

III. Verkehrsgewerbe 1963

Vorbericht 3

See- und Küstenschifffahrt



Bestellnummer : C 1/III - 63 V 3

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	4
Tabellen	
1. Wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtleistung 1963	8
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1963	10
3. Tätige Personen und Personalkosten 1963 je Unternehmen	12
4. Posten des Jahresabschlusses 1963 je Unternehmen	15

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Die erste dieser laufenden Erhebungen in der See- und Küstenschifffahrt erfolgte für das Jahr 1959¹⁾. Im Jahre 1968 wird das Verkehrsgewerbe erneut für 1967 befragt.

Die Kostenstrukturstatistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft selbst von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostensituation. Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik bilden ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung für die See- und Küstenschifffahrt in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Reeder und dem Verband Deutscher Küstenschiffer e.V. vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombinationen, z.B. in der Binnenschifffahrt, im Schiffbau einbezogen.

Berichtsjahr war das Geschäftsjahr 1963 (soweit es nicht nach dem 31. 3. 1964 endete).

Das Frageprogramm lehnte sich an die Fragestellung der Erhebung für das Jahr 1959¹⁾ und auch an die Fragen der Kostenstrukturerhebung 1950²⁾ im übrigen Verkehrsgewerbe an, die seinerzeit auf Grund des Volkszählungsgesetzes durchgeführt wurde. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres tätigen Personen, verschiedene Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und der wirtschaftliche Umsatz, die aktivierten innerbetrieblichen Leistungen und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende "Ausfüllungsrichtlinien" beigegeben. Trotzdem war es infolge der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahl-

1) Vgl. Fachserie C "Unternehmen und Arbeitsstätten", Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft", III. "Verkehrsgewerbe 1959".

2) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49, "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 6: Verkehrsgewerbe.

reichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß der größte Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

Die Befragung der Unternehmen erfolgte anhand von Firmenlisten durch die Statistischen Landesämter der Küstenländer, während die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen zentral im Statistischen Bundesamt vorgenommen wurden.

Nachdem kürzlich bereits zwei Vorberichte mit Ergebnissen für den Öffentlichen Straßenverkehr und für die Nichtbundeseigenen Eisenbahnen erschienen sind, werden nachstehend die vorläufigen Ergebnisse für die See- und Küstenschifffahrt in folgender Aufgliederung

1. Güter- und Personenbeförderung über See
(Seeschifffahrt)
2. Güter- und Personenbeförderung in Küstengewässern
(Küstenschifffahrt)

veröffentlicht. Weitere Vorberichte mit Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1963 im Verkehrsgewerbe werden in Kürze erscheinen. Die Ergebnisse für sämtliche in die Erhebung einbezogenen Verkehrszweige werden später in der Gesamtveröffentlichung III. "Verkehrsgewerbe 1963" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung veröffentlicht.

Zur Darstellung des Repräsentationsgrades wurden in den bisherigen Veröffentlichungen meistens die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik des jeweiligen Erhebungsjahres herangezogen. Da die Umsatzsteuerstatistik für 1963 nicht durchgeführt wurde, mußte auf die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962¹⁾ zurückgegriffen werden. Stellt man den dort erfaßten 1 238 Unternehmen mit einem steuerlichen Umsatz von rd. 2,3 Mrd.DM die von der Kostenstrukturstatistik erfaßten 166 Unternehmen, für die ein steuerlicher Umsatz von rd. 1,1 Mrd.DM ausgewiesen wurde, gegenüber, so beträgt der Repräsentationsgrad für diese Unternehmen mithin 13,4 % nach der Zahl der Unternehmen und 47,8 % nach dem steuerlichen Umsatz. Die Repräsentationsquote für den Umsatz dürfte im Hinblick auf das Vergleichsjahr 1962 tatsächlich etwas niedriger sein. Andererseits ist zu beachten, daß in den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik auch die Bugsier- und Bergungsschifffahrt mit enthalten ist, die bei der Kostenstrukturstatistik nicht einbezogen wurde.

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Einige Positionen des Fragebogens sind in Anbetracht der besonderen Situation der Seeschifffahrt zusammengefaßt.

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je tätige Person) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

1) Vgl. Fachserie L "Finanzen und Steuern", Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962".

Nachstehend werden die bei der Erhebung zugrunde gelegten und in den Tabellen aufgeführten Begriffe kurz erläutert.

Der wirtschaftliche Umsatz umfaßt den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Leistungen und Lieferungen. Erlösberichtigungen (wie Preisnachlässe, Rabatte, Boni, Retouren usw.) und Skonti waren zu berücksichtigen. Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Erlöse aus dem Reedereibetrieb und in sonstige Umsätze.

Die Erlöse aus dem Reedereibetrieb sind wiederum gegliedert in Erlöse aus Reisen (Bruttofrachten aus Güterbeförderung, Erlöse aus Passagen und Umsätze, die hiermit in Zusammenhang stehen, Erlöse aus sonstigen Leistungen in der See- und Küstenschiffahrt), Einnahmen aus der Vercharterung von Seeschiffen und in Einnahmen aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe (ohne Gewinnanteile aus Partenreederei).

Im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse im Rechnungswesen in der See- und Küstenschiffahrt war vorgesehen, die "Erlöse aus Reisen" durch periodengerecht abgegrenzte Angaben zu erfassen. Falls aber eine periodengerechte Abgrenzung der im Geschäftsjahr 1962 begonnenen und erst 1963 beendeten bzw. der im Geschäftsjahr 1963 begonnenen und 1964 beendeten Reisen nicht vorlag, konnten auch die Erlöse der im Geschäftsjahr 1963 verrechneten Reisen - unter besonderer Kennzeichnung im Fragebogen - angegeben werden. Größtenteils wurden aber periodengerecht abgegrenzte Angaben ausgewiesen.

Zu den übrigen Umsätzen rechnen Erlöse aus Maklerei, Stauerei, Umschlag, Spedition und Lagerei, Erlöse aus der Binnenschiffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr, ferner Auslagen, die nach § 5 Abs.4 UStG vom steuerpflichtigen Entgelt absetzbar sind (z.B. bei Spedition und Fernverkehr), Umsatz von selbstergestellten Erzeugnissen (z.B. Schiffbau) und aus Reparaturen u.dgl. für Fremde, Umsatz von Handelsware (Handelsumsatz) sowie Provisionen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung sonstiger betrieblicher Anlagen, Einrichtungen u.dgl. Nicht aufzuführen waren hier Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., Erstattungen auf Grund eingetretener Versicherungsfälle, außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.

Bei den ausgewiesenen innerbetrieblichen Leistungen (nur soweit aktiviert) handelt es sich z.B. um Anlagen, Großreparaturen usw., die mit eigenen Arbeitskräften zur eigenen Verwendung hergestellt wurden. Sie waren mit den Herstellungskosten (d.h. Material + Löhne + Gehälter + Gemeinkostenanteil) anzugeben. Falls Unternehmen in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung "andere aktivierte Eigenleistungen" entsprechend den neuen aktienrechtlichen Bestimmungen ausgewiesen haben, war dieser Wert hier anzugeben.

Die Gesamtleistung stellt die Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz, der Veränderung der Bestände an selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und den innerbetrieblichen Leistungen dar.

Als Kosten waren die auf das Geschäftsjahr 1963 entfallenden Beträge anzugeben und nicht die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre waren daher in den Zahlenangaben nicht zu berücksichtigen. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremde Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. waren nicht mit aufzuführen. Für die hierin enthaltenen Kosten für Schiffsreisen gelten sinngemäß die vorstehenden Ausführungen über die "Erlöse aus Reisen".

Die Löhne und Gehälter einschl. der Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal stellen die Bar- und Sachbezüge brutto dar, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Eventuelle Sachbezüge waren mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Einzubeziehen waren auch an Aushilfskräfte gezahlte Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden, sowie Weihnachtsgelder, Gratifikationen u.ä. Nicht zu berücksichtigen waren hier Zahlungen auf Grund des Kindergeldgesetzes; statt dessen sollten in den gesetzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse angegeben werden.

Bei den Sozialkosten handelt es sich um die "gesetzlichen" Sozialkosten (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung - Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung -, ferner Berufsgenossenschaftsbeiträge und Beiträge zur Familienausgleichskasse) und um die "übrigen" Sozialkosten, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. Zu den letzteren rechnen insbesondere:

Direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke, Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Baraufwendungen anläßlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

Beihilfen und Zuschüsse zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,

steuerlich anerkannte Jahresrückstellungen für spätere Altersversorgungsleistungen, Zuweisungen an Pensions- und Unterstützungskassen,

sonstige Kosten für die wirtschaftliche Sicherung der Arbeitnehmer, wie z.B. der Einkauf in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen,

Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Handelsschulgeld, Umlagebeträge für Berufs- und Fachschulen), Mietbeihilfen und -zuschüsse, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen, Umzugsvergütungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zu der Arbeitsstätte, Wegezeitschädigungen, Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u.dgl.

Die Ruhegehälter und Pensionen waren hier nur aufzuführen, soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.

Zu den Personal-Sonderkosten gehören jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz in Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z.B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).

Der Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebsstoffen (einschl. Strom, Gas, Wasser u.dgl. - soweit nicht bereits beim Verbrauch von Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen für Schiffe und sonstige Fahrzeuge erfaßt) schließt auch den Proviant für Passagiere und die Ausrüstung (Verbrauch von Schiffsmaterial, Ersatzteilen, Werkstattmaterial und Zubehör, wie Werkzeuge, Reinigungsmittel u.dgl.) ein.

Bei den Reparatur- und Instandhaltungskosten sowie Klassekosten waren die letzteren nur einzubeziehen, soweit sie nicht aktiviert wurden. Abschreibungen auf aktivierte Klassekosten waren bei den Abschreibungen mit aufzuführen. Die Klassekosten stellen die im vierjährigen Abstand anfallenden Kosten für die Inspektion und Überholung von Schiffskörper und Antriebsanlage dar.

Die Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen enthalten z.B. Lotsengebühren, Hafenabgaben und Taxen, Schleppgebühren, Bojengelder, Kaigelder, Kanalgebühren, Klarierungskosten, Leuchtfeuerabgaben, fremde Lade- und Löschkosten, Makler- und sonstige Provisionen.

In der Position Bereederungs- und Chartergebühren sowie Mieten und Pachten sind auch Kosten für gemietete sonstige Fahrzeuge, Maschinen sowie für betrieblich genutzte Gebäude, Räume u.dgl. enthalten.

Als Versicherungsprämien kommen Prämien für den Schiffspark, für Transport-, Güter-, Lager- und Speditionsversicherung, für Kfz-Kasko- und Haftpflichtversicherung u.dgl. in Frage.

In der Kostenposition Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind die linearen Abschreibungen auf Seeschiffe, die steuerlichen Abschreibungen auf sonstige bewegliche Anlagegüter (sonstige Schiffe, Kraftfahrzeuge, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u.dgl.), auf betrieblich genutzte Gebäude, ferner auch Abschreibungen auf Forderungen aus Leistungen und Warenlieferungen, die geringwertigen Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG (bis 600 DM im Einzelfall) sowie die Fremdkapitalzinsen zusammengefaßt. Sonderabschreibungen gem. § 7 e EStG kamen bei den befragten Unternehmen nicht vor. Bei den Fremdkapitalzinsen handelt es sich um Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Sie waren nicht mit Zinserträgen zu saldieren. Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind bei den "übrigen Kosten" mit aufgeführt.

Zu den übrigen Kosten zählen z.B. Steuern, Auslagen, die nach § 5 (4) UStG absetzbar sind, Porto und Postgebühren, Büromaterial, Verbandsbeiträge, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Werbe- und Reisekosten sowie Bank- und Wechselspesen. Ausdrücklich ausgenommen waren Versicherungsbeiträge usw. für private Zwecke, Einkommen-, Körperschaft-, Erbschaft- und Vermögensteuer sowie Lastenausgleichsabgaben.

Der Jahresdurchschnitt der tätigen Personen sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Personen, die 1963 den Grundwehrdienst ableisteten, waren für diese Zeit nicht mitzuzählen. Vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätige Personen waren hier voll zu zählen.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Steuerbilanz erfragt. In den Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen sind Verbindlichkeiten aus Anschaffungen von Seeschiffen nicht enthalten. Es muß aber damit gerechnet werden, daß vereinzelt Kreditverpflichtungen hier mit angegeben wurden.

1. Wirtschaftlicher Umsatz

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unternehmen				Wirtschaftlicher Umsatz im Geschäftsjahr 1963		Vom wirtschaftlichen Umsatz entfielen			
	ins- gesamt	Einzel- firmen und Personen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige (einschl. Parten- reedereien)	der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Erlöse aus dem Reedareibetrieb			
							ins- gesamt	Erlöse aus Reisen	Einnahmen aus der Verchar- terung von See- schiffen	Einnahmen aus Be- reederung und Be- frachtung fremder Schiffe ¹⁾
Anzahl				1 000 DM		%				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

50 30 0 Güter- und Personenbeförderung

500 000 - 5 Mill.	18	11	5	2	40 490,8	2 249,5	88,4	54,5	25,0	8,9
5 Mill. - 25 "	18	10	5	3	241 529,0	13 418,3	91,0	72,0	15,0	4,0
25 " und mehr	9	5	3	1	784 793,9	87 199,3	88,6	85,1	2,9	0,6

50 30 4 Güter- und Personenbeförderung

20 000 - 250 000	53	45	1	7	8 455,5	159,5	100,0	79,0	21,0	-
250 000 - 500 000	48	31	-	17	16 407,2	341,8	98,7	87,1	11,6	-
500 000 - 5 Mill.	20	17	1	2	23 799,0	1 189,9	85,9	80,6	3,2	2,1

1) Ohne Gewinnanteile aus Partenreederei. - 2) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an selbthergestellten oder

und Gesamtleistung 1963

auf	Bestands- veränderungen (+ oder -) an selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen der erfaßten Unternehmen im Geschäftsjahr 1963	Inner- betriebliche Leistungen, soweit aktiviert, der erfaßten Unternehmen	Gesamtleistung ²⁾ 1963			Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
			der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich tätige Person	
			1 000 DM			
					DM	
11	12	13	14	15	16	

über See (Seeschifffahrt)

11,6	-	-	40 490,8	2 249,5	39 197	500 000 - 5 Mill.
9,0	-	-	241 529,0	13 418,3	56 817	5 Mill. - 25 "
11,4	- 900,0	2 504,9	786 398,7	87 377,6	58 161	25 " und mehr

in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

0,0	-	1,3	8 456,7	159,6	27 636	20 000 - 250 000
1,3	-	-	16 407,2	341,8	42 178	250 000 - 500 000
14,1	+ 30,7	67,3	23 897,0	1 194,8	43 767	500 000 - 5 Mill.

bearbeiteten Erzeugnissen plus aktivierte innerbetriebliche Leistungen.

2. Kosten in % der

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Gesamt- leistung je Unternehmen	Personalkosten (ohne Ruhe- gehälter und Pensionen sowie ohne Personal-Sonderkosten)			Ruhe- gehälter und Pen- sionen ¹⁾	Per- sonal- Sonder- kosten ²⁾	Verbrauch von Brenn-, Kraft- und Schmier- stoffen für Schiffe und sonstige Fahrzeuge	Materialverbrauch und umgesetzte Handelsware		
		ins- gesamt	Löhne und Gehälter	Sozial- kosten				ins- gesamt	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und sonstigen Betriebs- stoffen ³⁾	Umge- setzte Handels- ware
	1 000 DM	% der								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

50 30 0 Güter- und Personenbeförderung

500 000 - 5 Mill.	2 249,5	31,9	29,0	2,9	0,1	0,2	6,3	1,7	1,7	-
5 Mill. - 25 "	13 418,3	22,6	20,3	2,3	0,1	0,3	6,1	8,9	3,6	5,3
25 " und mehr	87 377,6	20,5	17,5	3,0	0,1	0,2	6,9	6,2	5,1	1,1

50 30 4 Güter- und Personenbeförderung

20 000 - 250 000	159,6	23,3	20,9	2,4	0,1	0,1	5,1	3,5	3,5	-
250 000 - 500 000	341,8	18,0	16,3	1,7	-	0,1	6,4	2,8	2,8	-
500 000 - 5 Mill.	1 194,8	25,6	22,7	2,9	0,1	0,0	5,4	3,3	3,3	0,0

1) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden. - 2) Z.B. Musterungskosten. - 3) Einschl. Verbrauch von Strom, Gas, Wasser
Werkzeuge, Reinigungsmittel u.dgl. - 4) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.

Gesamtleistung 1963

Reparatur- und Instand- haltungs- kosten sowie Klasse- kosten, soweit nicht aktiviert (nur Fremd- leistungen) ⁴⁾	Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissi- onen	Bereede- rungs- und Charter- gebühren sowie Mieten und Pachten	Ver- sicherungs- prämien	Abschrei- bungen und Fremd- kapital- zinsen	Übrige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich Reparatur- und Instand- haltungs- kosten brutto, vor Abzug von Ver- sicherungen erstatteter Beträge	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Gesamtleistung								
11	12	13	14	15	16	17	18	

über See (Seeschifffahrt)

6,9	14,2	2,0	7,4	26,9	5,4	102,9	8,8	500 000 - 5 Mill.
4,3	26,6	4,9	5,0	21,6	3,3	103,7	5,2	5 Mill. - 25 "
3,7	34,2	2,0	2,8	18,7	4,3	99,7	4,5	25 " und mehr

in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

6,1	19,4	1,1	8,9	23,1	5,4	96,1	6,2	20 000 - 250 000
4,2	28,3	0,9	7,4	22,2	4,2	94,4	4,5	250 000 - 500 000
3,7	22,7	1,8	5,7	16,7	6,7	91,7	5,1	500 000 - 5 Mill.

u.dgl. sowie von Proviant für Passagiere, Ausrüstung, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Ersatzteilen, Werkstattmaterial und Zubehör wie

3. Tätige Personen und

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1963					(ohne Ruhegehälter)
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige	Kapitäne, Schiffs- offiziere, Schiffs- ingenieure und andere Angestellte	Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal (jedoch ohne Junggrade) im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter	Junggrade, Lehrlinge und Volontäre	Insgesamt	Löhne und Gehälter
	Anzahl					1 000 DM
	1	2	3	4	5	6

50 30 0 Güter- und Personenbeförderung

500 000 - 5 Mill.	1,0	29,8	19,2	7,4	57,4	651,9
5 Mill. - 25 "	1,3	95,2	108,1	31,6	236,2	2 727,8
25 " und mehr	0,9	480,1	866,5	154,8	1 502,3	15 283,5

50 30 4 Güter- und Personenbeförderung

20 000 - 250 000	1,3	1,1	1,8	1,6	5,8	33,3
250 000 - 500 000	1,3	1,6	2,7	2,5	8,1	55,6
500 000 - 5 Mill.	1,0	8,3	13,6	4,4	27,3	271,0

1) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden. - 2) Z.B. Musterungskosten.

Personalkosten 1963 je Unternehmen

Personalkosten und Pensionen sowie ohne Personal-Sonderkosten)				Ruhegehälter und Pensionen ¹⁾	Personal-Sonderkosten ²⁾	Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)
Sozialkosten						
insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Löhne und Gehälter (Spalte 6)			
1 000 DM	%			1 000 DM		
7	8	9	10	11	12	

über See (Seeschifffahrt)

65,2	92,1	7,9	10,0	1,9	5,7	500 000 - 5 Mill.
306,7	78,0	22,0	11,2	19,2	40,0	5 Mill. - 25 "
2 638,9	59,4	40,6	17,3	75,4	209,3	25 " und mehr

in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

3,7	97,8	2,2	11,1	0,1	0,1	20 000 - 250 000
5,9	99,0	1,0	10,6	-	0,2	250 000 - 500 000
34,2	73,5	26,5	12,6	1,4	0,5	500 000 - 5 Mill.

4. Posten des Jahresabschlusses 1963 je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1963 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude)	Bestände			Forderungen auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Leistungen und Warenlieferungen ¹⁾ (Schulden)
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware	Selbst- hergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse		
		1 000 DM				
	1	2	3	4	5	6

50 30 0 Güter- und Personenbeförderung über See (Seeschifffahrt)

500 000 - 5 Mill.	2 499,6	26,5	-	-	358,5	476,9
5 Mill. - 25 "	13 664,5	125,7	19,6	-	1 318,8	1 996,7
25 " und mehr	92 719,6	837,6	61,9	41,7	8 921,9	6 770,0

50 30 4 Güter- und Personenbeförderung in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)

20 000 - 250 000	192,7	0,4	-	-	9,9	18,9
250 000 - 500 000	419,7	1,3	-	-	17,1	34,8
500 000 - 5 Mill.	892,8	8,4	0,1	1,5	111,0	140,6

¹⁾ Ohne Verbindlichkeiten aus Anschaffungen von Seeschiffen. - Es ist aber damit zu rechnen, daß hier auch vereinzelt Kreditverpflichtungen enthalten sind.

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in
Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft
bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

- I. Industrie und Energiewirtschaft 1958
 - II. Handwerk 1958
 - III. Verkehrsgewerbe 1959
 - IV. Freie Berufe 1959
 - V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960
 - VI. Gastgewerbe 1961
 - zu VII. Einzelhandel 1961: 4 Vorberichte mit Ergebnissen für eine Reihe von Zweigen (z.B. Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Bekleidung, Apotheken und Drogerien)
- (Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)

2. Turnus

- zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:
 - 19 Vorberichte mit Ergebnissen für den größten Teil der untersuchten Zweige; auch Bauindustrie sowie Energiewirtschaft und Wasserversorgung

(Gesamtveröffentlichung erscheint Ende 1965)
 - zu II. Handwerk 1962: 4 Vorberichte mit Ergebnissen für eine Reihe von Zweigen (z.B. aus dem Metallverarbeitenden, dem Holzverarbeitenden und aus dem Nahrungsmittelhandwerk)
- (Gesamtveröffentlichung in Vorbereitung)
- zu III. Verkehrsgewerbe 1963:
 - Vorbericht 1: Öffentlicher Straßenverkehr
 - " 2: Nichtbundeseigene Eisenbahnen
 - " 3: See- und Küstenschifffahrt
 - zu IV. Freie Berufe 1963:
 - Vorbericht 1: Tierärzte
 - " 2: Ärzte

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer (Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes), 65 Mainz, Postfach 1150, zu beziehen.

Demnächst erscheinen weitere Vorberichte zu III. und IV.